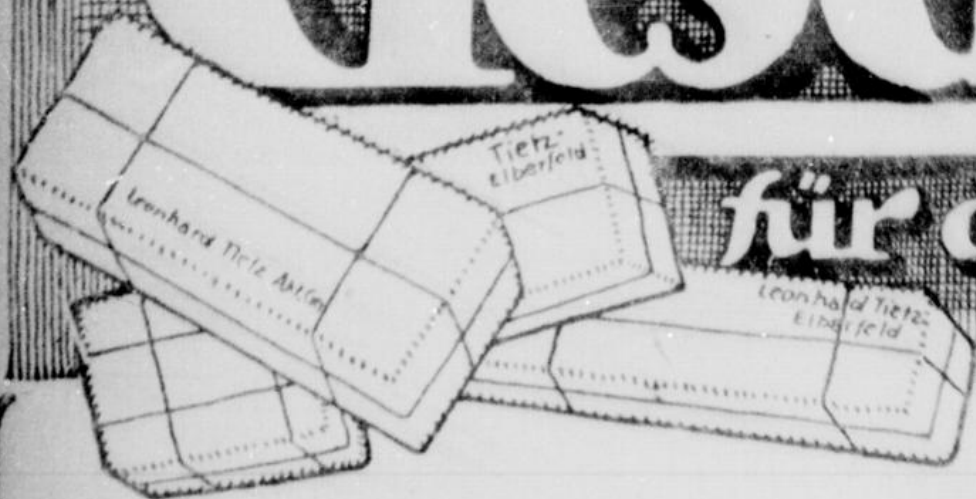


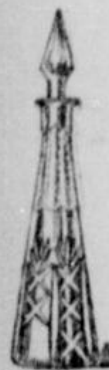
Des Stadtnutlage unseres heutigen Ankoabe liegt
ein Frohheit der Firma Dr. H. Cetter, Diel-
feld, der "Dankrezepte für Weihnachtren" bei, an dem
soll unsere Leser aufmerksan machen. 2432

Geschenke



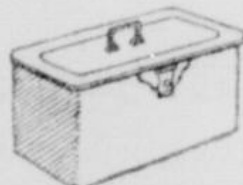
für das Weihnachtsfest

Verkauf dritte Etage.



Kristall-Karaffe

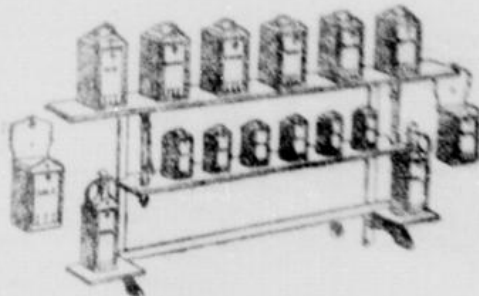
Größe 1 2.85
Größe 2 3.75
Größe 3 4.75
Größe 4 5.95



Bebäckkasten

gehämmert
vermessingt

275



Tonnengarnitur

16teilig, moderne
Form und Dekor, von **38.00 bis 3.50**



Obst- od. Gebäck-Service

echt Porzellan,
Unterglasure,
7teilig **240**

**Prunk-
Kömer**

Kristall
in 6 Farben
von

21.00

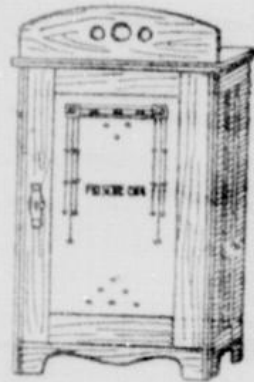
bis

1.65



**Vogel-
bauer**
Messing,
mit Ständer,
Alteisen

1275



Eierschrank

Hartholz, m. Metall-
Einlage, für 30 Eier

275



Kaffee-Service

echt Porzellan, mit Gold-
rand und Linie oder med.
Randdekor, 9teilig

3.50 2.75 1.85



Ablaufbrett

mit Emaille-Einlage,
Nickelgalerie und
Holzunterlage . . .

695



**Schirm-
Ständer**

vermessingt

5.95

5.25



**Modernes
Stein-
bierseidel**

mit schwerem
Zinndeckel

2.50 2.25

1.95

Leonh. Tietz

Aktien-Gesellschaft • Elberfeld.

**Moderne
Stein-
bowle**

5.75



Direkter Import von

russischem Kaviar

von den besten Fängen
in 5 verschiedenen Preislagen. Preis von 10 bis 26 Mark.
Fischfilets u. Carbonadenfisch Pfd. 50 Pfg.
Lebendfrische Matrelen . . . Pfd. 30 Pfg.
Schellfisch, Kabeljau . . . Pfd. 25 Pfg.
Seelachs ohne Kopf . . . Pfd. 25 Pfg.
Schollen, Rotzungen, Heilbutt.

Lebende Spiegelkarpfen.

Diese Woche die ersten

frischen Gelgoländer u. Zütländer

Delikatesse-Angel-Schellfische

fl. Nordsee-Heilbutt im Schnitt.

fl. hochroter Flus-Zalm im Schnitt Pfd. 1.60 Mk.

fl. Hecht, Karpfen, Schleie und Barsch.

Große fl. u. Breiten und Waffische.

Belgische Seemuscheln 4 Pfd. 30 Pfg.

1a Kieler Bückinge 1 Kiste Mk. 1.50

Neue Holländer Vollheringe 2 Kiste 6 Pfg.

Neue Holländ. Vollheringe, nur Wilchner, 2 Kiste 8 Pfg.

St. Nikolaus!

Bananen!

Das ist das Richtige!

Bananen sind die Lieblingsfrüchte unserer Kleinen!
Bananen sind jetzt von besonders schöner Qualität!
Bananen sind jetzt selten billig und vorteilhafter als
alles andere Obst!

Kersfelder Sulfatbrunnen.

Deutschlands einzige Glaubersalzquelle
nach Analyse und Heilwirkung gleich Karlsbad in Böhmen.
Unübertroffen bei Magen- und Darmkrankheiten,
Darmträgheit, Hämorrhoiden, Fettleibigkeit, Leber-
leiden, Gallensteinen, Gicht und Zuckerkrankheit;
auch vorbeugend gegen Blinddarmentzündung.
Sulfatbrunnen-Gesellschaft m. b. H., Bad Kersfeld.
General-Depot: Rich. Jacobi, G. m. b. H., Elberfeld,
Berlinerstraße 47/49. Telefon No. 467 und 482.
Erhältlich in allen Apotheken u. einschlägigen Geschäften.

Billiges Hühnerfutter.

Weizen, Gersten-Absatz und
ganzer Mais gemischt, in
Mk. 11.—
Kleinsorten mit Mais Mk.
13.— per 100 Pfd. tanto Käufern
wie grossen Abnehmern.
Stolz & Kimmel, Neud. a. Rhein.

Velgemälde!

Schöne Kunst der besten Weib-
nachst-Weichen. sehr billig
zu haben.
T. Leiser,
nur 24 St., Brünner, 25, 1. Etg.



Rhein-Westf. Fisch-Importhaus

615, Rippdorf 86 88, Tel. 4015

Reichhellfisch, 3-4 Pfündige . . Pfd. 32 Pfg.

Knurrhahn, Dorich, Seelachs.

Kabeljau, kopflos Pfd. 25 Pfg.

Schollen, Goldbarsch, Merlan.

Prachtvoller Schellfisch im Schnitt.

Abgezogen und bratfertig:

Carbonadenfisch, Seenaal und Fischfilet.

Aus eigener Mähderei:

Täglich frische **Fett-Voll-Bückinge**

(englische, das Feinste der Saison).

Forellenfisch ohne Gräten . . Pfd. 1.00 Mk.

Gr. Flundern, Goldbarsch, Raichschellfisch,

ger. Seenaal, Gattisch und Seelachs.

Holl. Vollheringe, nur Wilchner, 10 Stück 75 Pfg.

Große Auswahl in Fischkonserven.

Dornaper Möbel-Schreinerei

mit elektrischem Kraftbetrieb,

H. Küppers Telefon 13, Amt Dornap.

Heidet malle Eichen-Schlafzimmer in angestrichen gelbem mit
seiner Bildbauseinrichtung Mk. 395. Anstalt Mk. 290
Eichen-Schlafzimmer Mk. 345. Kacheln-pius-Bücher 145
Gausagen mit Tapete - Wandbild in großer Auswahl
Biete Lieferung. ul3

Tagespruch.

Nie zu spät ist von Natur gegeben.
Wer mit Muth und Umutz hält,
Schitt auf die verdorbene Welt.

Lichtwer.

Deutscher Reichstag.

Monatung vom Dienstag, den 2. Dezember 1913.

Am Bundesratliche Staatssekretär Rühl, Staatssekretär Visco, Dr. v. Jonquieres, General Rühl von Hohenborn.

Das Haus ist sehr gut besucht.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 2,00 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen zunächst

kurze Anfragen.

Abgeordneter Dr. Kapp (nat.) fragt: Sind dem Herrn Reichskanzler die Gründe bekannt, die die Militärvorwaltung veranlaßt haben, im vergangenen Sommer 1. für den Bezirk der 5. Remontekommission die Anforderungen an die zu kaufenden Remonten wesentlich zu ändern, 2. diese Änderungen so plötzlich und rücksichtslos durchzuführen, daß an einem Tage (etwa Mitte Juli) der bisherige Preis noch nach der früheren Methode kaufte, am nächsten Tage aber sein Nachfolger ein völlig anderes Pferd verlangte und daß infolgedessen die Remontemärkte für die Käufer außerordentlich ungünstig ausfielen?

General Graf Rühl von Hohenborn: Die Größe der im Bereich der 5. Remontekommission zur Verfügung gelangenden Remonten nimmt allgemein zu. Infolgedessen muß naturgemäß die Zahl der als zu groß bezeichneten Remonten wachsen. Da man beim Einkauf von Remonten, die das Höchstmaß von 1,62 Stockmaß überschritten hatten, den Verkäufern entgegengekommen war, und die Remonten für den Truppenbedarf infolge weiterer Beschaffung zu groß geworden waren, mußten früher Abänderungen in den Depots erfolgen. Die Remontierungskommissionen haben daher in diesem Jahre Anweisung erhalten, die Größe des Höchstmaßes möglichst innezuhalten. Bei dem bereits vorhandenen Remontenwachstum wird hierauf jedoch auch Rücksicht genommen. Der jetzige Vorsitzende der 5. Remontierungskommission hat allein im Kreise Recklingen 19 Remonten angekauft, die das Höchstmaß überschritten hatten. Dieses Entgegenkommen läßt sich naturgemäß nur bei qualitativ hochwertigem Material rechtfertigen. Der Behauptung, daß die Remontemärkte außerordentlich ungünstig ausfielen, steht die Tatsache entgegen, daß die Preise sowohl für Kavallerie als auch für Artillerieremonten gestiegen sind. Auch im Kreise Recklingen, auf dessen Markt der jetzige Vorsitzende der Kommission Mitte Juli den Einkauf vorgenommen hat, sind die Preise erheblich gestiegen.

Abg. Waldheim (R. Kpt.) fragt an: Durch die §§ 68, 10 und 11 des Reichsgesetzes über den

einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag

ist jedem Deutschen und vor allem in den §§ 10 und 11 ist den natürlichen und juristischen Personen Freiheit von jeder landesgesetzlichen Strafe und von jeder Verpflichtung zur Steuernachzahlung gewährleistet, wenn sie bei der Veranlagung zum Wehrbeitrag oder schon zuvor bei einer Veranlagung zu einer direkten Staats- oder Gemeindesteuer Vermögen oder Einkommen angeben, das bisher der Besteuerung

durch einen Bundesstaat oder einer Gemeinde entzogen war. Es ist nun die unrichtige Auffassung hervorgerufen, daß diese Rechtswohlthat des Gesetzes nur denjenigen zukomme, deren Vermögen die im § 12 des Gesetzes bestimmte Beitragsfreie Grenze übersteige und die demgemäß einen Wehrbeitrag zu zahlen haben. Ist der Herr Reichskanzler bereit, Maßnahmen zu treffen, um dieser die Zwecke jenes Gesetzesbestimmung gefährdenden Auslegungswiese entgegenzutreten und um eine richtige und gleichmäßige Handhabung des Gesetzes zu sichern? Ist er insbesondere bereit, in die öffentliche Aufklärung zur Abgabe der Vermögenserklärung (vgl. Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 8. November 1913 betreffend die am 6. November 1913 vom Bundesrat beschlossenen Ausführungsbestimmungen des § 15) eine Belehrung aufzunehmen über das Recht jedes Deutschen und der andern in den Paragraphen 10 und 11 des Wehrbeitragsgesetzes genannten natürlichen und juristischen Personen ohne Unterschied des Vermögens und Einkommens eine Vermögenserklärung abzugeben und die damit verbundenen Rechtswohlthaten zu erlangen?

Staatssekretär Rühl: Die durch das Gesetz über einen einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag vom 3. Juli 1913 gewährte

Wohlthat eines sogenannten Generalparabon

kommt nach der Auffassung der Reichsinstandverteilung allen Personen zugute, die die Voraussetzungen der subjektiven Wehrbeitragspflicht erfüllen. Der Ausdruck „Beitragspflichtiger“ in § 68 des Gesetzes läßt sich diesseitigen Grundsatz im Zusammenhang mit den vorhergehenden Vorschriften des Gesetzes nur dahin auslegen, daß er alle die Personen umfasse, die in den §§ 10 und 11 im einzelnen als Beitragspflichtige bezeichnet sind. Wenn die §§ 12 und 31 des Gesetzes die Erhebung eines Beitrages auch noch von dem Vorhandensein eines gewissen Vermögens oder Einkommens abhängig machen, so wird dadurch der Begriff des „Beitragspflichtigen“ an sich nicht berührt. Von dieser meiner Auffassung habe ich bereits durch Schreiben vom 27. November 1913 den Bundesregierungen Mitteilung gemacht. Ich habe bereits Einlaß genommen, die Regierungen zu ersuchen, in die öffentliche Aufklärung zur Abgabe der Vermögenserklärung (vgl. § 15 der Wehrbeitrags-Ausführungsbestimmungen) nicht nur den Wortlaut des § 68 des Gesetzes, sondern auch eine Belehrung von dessen Bedeutung aufnehmen zu lassen oder für eine anderweitige Bekanntgabe einer solchen Belehrung zu sorgen.

Abg. Dr. Cauer (Frankfurt (Oder)) fragt: Ist es richtig, daß der Herr Reichskanzler und die ihm nachgeordneten Ämter bereits seit längerer Zeit mit den Organisationen der Unternehmender der Erneuerung der Handelsverträge verhandelt, ist nicht richtig. Sollten mit der Unterlage des Herrn Staatssekretärs des Innern vorgenommenen Verhandlungen beabsichtigt sein, so handelt es sich dabei nicht

Erneuerung der Handelsverträge

verhandelt, und verhandelt werden, falls dies richtig ist, zu diesen Verhandlungen von der Reichsregierung nicht gleichzeitig auch die Berufsorganisationen der Arbeiter zugezogen?

Staatssekretär des Innern Müller: Daß der Reichskanzler und die ihm nachgeordneten Ämter bereits seit längerer Zeit mit den Organisationen der Unternehmender der Erneuerung der Handelsverträge verhandelt, ist nicht richtig. Sollten mit der Unterlage des Herrn Staatssekretärs des Innern vorgenommenen Verhandlungen beabsichtigt sein, so handelt es sich dabei nicht

um Verhandlungen mit den Organisationen der Unternehmender über die Erneuerung der Handelsverträge, noch überhaupt um allgemeine Fragen der Zoll- und Handelspolitik, sondern um Ratifizierung der Bestimmungen über die Produktion eines bestimmten Gewerbezweiges im Unternehmen mit Sachverständigen, die u. a. auch von Sachverständigen, soweit solche bestehen, in Rücksicht gebracht werden, und soweit den einzelnen Firmen bei Beantwortung der statistischen Fragebogen Gelegenheit gegeben wird, Wünsche in Bezug auf den Zolltarif und Handelsverträge zur Kenntnis der Reichsregierung zu bringen.

Abg. Seefelt (Soz.) fragt: Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt, daß in den schlesischen Kreisen Striegau, Schweidnitz und Waldenburg infolge der dort ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche eine

massenhafte Abtötung von Kleinvieh

Bestand und daß durch den hierdurch verursachten Schaden eine große Kluft unter den kleinen und mittleren Bauern entstanden ist? Was beabsichtigt der Herr Reichskanzler zu tun, um die betroffenen Bauern wirtschaftlich zu unterstützen?

Direktor im Reichsamt des Innern v. Jonquieres: Die Anordnung und Durchführung der im Reichsgesetz vorgesehenen Seuchenbekämpfungsmaßnahmen liegt nach § 2 des Gesetzes den Landesregierungen ob. Zu den Bekämpfungsmaßnahmen gehört auch die Anordnung der Tötung von Viehbeständen wegen Gefährdung der Mensch- und Kleinviehseuche, gemäß § 40 des Gesetzes. Ebenso ist die Feststellung und Aufhebung der Entschädigung für die auf solche Anordnung getöteten Tiere Bundesangelegenheit. Nach Mitteilung des Herrn Landwirtschaftsministers sind in den Kreisen Striegau, Schweidnitz und Waldenburg anlässlich des letzten Ausbruchs der Seuche im ganzen 23 Bestände mit zusammen 420 Rindern, 878 Schweinen und 4 Riegen auf polizeiliche Anordnung abgetötet worden. Hierfür ist entsprechend den gesetzlichen Vorschriften in vollem Umlauf Entschädigung gewährt worden. Bei der Abtötung wird entsprechend möglichst schnell und vollständig die Bergung gewahrt. Es ist auch nur in einem einzigen Falle eine Beschwerde über zu niedrige Bemessung der Entschädigung an den Herrn Landwirtschaftsminister gelangt. Infolge dieser Maßnahmen sind die hauptsächlich betroffenen Kreise Schweidnitz und Waldenburg gegenwärtig seuchenfrei. Im Kreise Striegau beruht die Seuche nur noch in zwei Gehöften und ist auch dort im Entstehen begriffen. Seit 10 Tagen ist kein neuer Seuchenausbruch aus den genannten drei Kreisen gemeldet worden. Für den Reichskanzler liegt hiernach ein Einlaß zu weiteren Maßnahmen nicht vor.

Abg. Cauer (Frankfurt (Oder)) fragt: Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt, daß in

Bayern

am Freitag, 28. November, Offiziere des 99. Infanterie-Regiments, ohne von der Polizeibehörde requiriert worden zu sein, einen Zug Soldaten mit aufgespanntem Kolonett und mit gelbem Gewehr gegen das Publikum auf den Straßen vorgehen ließen? Welche schwebenden Maßnahmen gegen die Herr Reichskanzler zu ergreifen, um Übergriffe des Militärs vorzubeugen, welche die Gefahr stütziger Ereignisse beseitigen können?

Generalmajor Rühl von Hohenborn: Dem Herrn Reichskanzler sind die Vorgänge in Bayern, wie er geteilt hier ausgeführt hat, bekannt. Die getroffenen Maßnahmen sind er morgen hier darlegen. (Rufen von Beifall.)

Es folgt die Interpellation des Abg. Frau Reich (Soz.) und Genossen: Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt, daß das am 1. Januar 1914 bevorstehende

Interpretieren der Bestimmungen über die Krankenversicherung

in der Reichsversicherungsordnung, insbesondere die künftige Veranlagung der Krankenkassen und die Beschäftigung der Dienstboten, auf große Schwierigkeiten stößt, so daß es unumgänglich erscheint, im Interesse aller Beteiligten das Zustandekommen dieser Bestimmungen noch hinauszuschieben?

Auf die Frage des Reichstages Dr. Kaempf erwidert:

Unterstaatssekretär Dr. Müller: Der Herr Reichskanzler ist bereit, in der zweiten Hälfte der nächsten Woche diese Interpellation zu beantworten. Er wird sich wegen des betreffenden Tages mit dem Herrn Reichskanzler in Verbindung setzen.

Hierauf schreibt das Haus zur Abstimmung über die am letzten Freitag verhandelten

Wahlprüfungen.

Über die Wahl der Abgeordneten Heus (Soz.), Dr. Bachmide (National. Kpt.), Red (Soz.) und Baser (nat.) wird die Entscheidung ausgesetzt und die Wahlprüfung über Wahlprüfungen beschlossen.

Für gültig erklärt werden die Wahlen der Abgeordneten Gegenfeldt (Reichsp.) gegen die Stimmen der Sozialdemokratie und der Fortschrittlichen Volkspartei, Graf von Cramer-Oden (Soz.), Dr. Burdhardt (Reichsp.), von Bonin (Soz.), Rapp (Fortschritt. Kpt.), Dr. Loth (Soz.), diese gegen die Stimmen der Fortschrittlichen Volkspartei, Seifert (Soz.) und Herzog (Reichsp. Kpt.).

Für ungültig erklärt

wird die Wahl des Abg. Haupt (Soz.) gegen die Stimmen der Sozialdemokratie und die Wahl des Abg. Rudloff (Kpt.) (2. Köln). Diese mit 180 gegen 166 Stimmen, nachdem der Kommunalantrag auf Wiederwahlung mit 174 gegen 171 Stimmen abgelehnt worden war.

Nach Erledigung dieser Abstimmungen tritt das Haus in die Generaldebatte über das

Reichshaushaltsetat für 1914

ein.

Staatssekretär Müller: Die Rechnung zwischen Einnahme und Ausgabe hat diesmal mit sehr wesentlichen Unbekannten zu rechnen: Dem günstigen Ergebnis des Wehrbeitrags und der günstigen Entwicklung der Konjunktur. Was der Wehrbeitrag bringen wird, wird sich erst klären lassen, wenn ein Teil des Rechnungsjahres 1914 verlossen ist. Es haben sich Stimmen von hervorragender sachverständiger Seite erhoben, die Deutschlands Volkswirtschaft noch höher einschätzen, als der Annahme der Budgetkommission, 1.200.000.000, entspricht. Es war eine gewichtige Tat des Reichstages, daß er diese Aufgabe nicht auf künftige Geschlechter abzuwälzen versuchte. Es war ein gewichtiger Schritt, der für das Reich und sein Finanzwesen zu Weisheit oder Verstand ausbilden kann. Zum Weisheit, wenn man sich sagt, daß immerhin darunter auch minder erheblichen Weisheitsbedürfnisse gegenüber an den strengen Grundsätzen der Weisheitsbeurteilung festhalten werden müsse und werde und daß die Finanzpraxis der Steuerpolitik für die nächste Zukunft in schonender Weise erfolge; zum Verstand, wenn man glauben sollte, daß so

Was zeigen uns die Elberfelder Verkehrs-Tage?

Vornehme Festgaben:

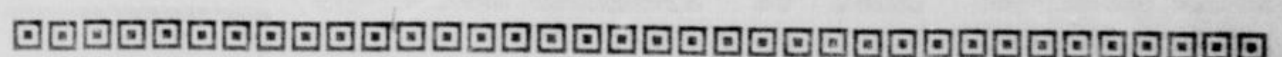
Paradies-Betten v. 11.— M. an	Paradies-Matratzen v. 9.50 M. an	Paradies-Übermatratzen v. 7.90 M. an
Steppdecken la Füllung M. 9.75	Steppdecken Wollfüllung M. 12.—	Steppdecken la Wollfüllung M. 16.50
Frisier-Toiletten Kinder-Zimmer-Möbel Weiße Schlafzimmer Kleinföbel aller Art		
Jacquard-Schlafdecken M. 4.90	Wollene Schlafdecken M. 6.75	Rein Kamelh. Schlafdecken M. 9.75
Kinder-Bettstellen 140/70 groß v. 15.50 M. an	Kinder-Steppdecken M. 3.90	Puppen-Schlafzimmer Stell., m. Marmor M. 6.75

Nur Qualitätswaren.

Wiederum Schöpfungen neuzeitlicher Ideen, die der moderne Mensch mit größtem Interesse betrachtet — das Nutzbringende und Zweckdienliche hieran erkennt und darauf hinstrebt, dasselbe zu verwerten.

Ebenso verhält es sich mit der Bettenreform der Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn, Aktiengesellschaft. Obwohl von Anhängern veralteter, längst widerlegter Anschauungen, die eben das Federbett als unentbehrlich bezeichnet haben wollen, stark bekämpft, vermochten dieselben nicht, dem wachsenden Durchdringen der geschaffenen Veredelungs-Fortschritte der Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn, Aktiengesellschaft, Einhalt zu gebieten, weil eben Wissenschaft und Praxis die überaus stark begünstigenden Faktoren der Sache sind. — Aus einem langen Konkurrenzkampf von 27 Jahren ging die Firma glorreich hervor und steht heute als konkurrenzlose Betten-Großmacht da. — Durch die gezeigten guten Erfolge wurden im Inland und Ausland großzügig angelegte Fabriken errichtet, woraus die edlen Erzeugnisse durch eigene Verkaufsstellen ohne Zwischenhandel — direkt — zu den allerbilligsten Preisen an das kaufende Publikum gelangen. — Der Name „Paradiesbett“ ist nicht, wie irrtümliche Meinungen verbreiten, die Bezeichnung für ein Eisenbett — sondern für unsere idealen regulierbaren Bettelagen und Sprungfederböden mit Spannvorrichtung für jedes Körpergewicht.

Steiner's Paradies-Artikel tragen stets unsere Schutzmarke und sind nur in unserm eigenen Verkaufshaus Elberfeld, Kaiserstraße 52, im Gebäude des General-Anzeigers, käuflich.





Großer Weihnachts-Verkauf

Wir bringen **Geschenk-Artikel**
aller Art für den **Weihnachtstisch**
zu bekannt billigen Preisen.



Leonh. Tietz Akt.-Ges., Elberfeld

Düsseldorf Los 3 Mk. 50000 Berliner **Flieger Los 50 Mk. 10000** Deutsch-Schwimm. Los 2 Mk. Breslauer Los 3 Mk.
In meine Glückskollekte fielen 40000 Mk. (der 4. Hauptgew. in 1 Monat). A. Eulenberg jr., Elberfeld, Altenmarkt 11.

Frauenleiden
behandelt operationlos nach 18-jähriger Erfahrung, auch in veralteten Fällen, gewissenhaft und mit gutem Erfolg.
Frau Emma Prager-Bolten, Elberfeld, Island 6, II. Dittelt ausgebildet von Dr. Thure Brandt, Sprechst. 9-11, 3-4.

Geschlechtsleiden
aller Art, Prostataleiden, Harn- u. Blasenleiden, Pollutionen, Folg. d. Jugendsünd., nervöse Schwäche, behandelt auch in veralteten und verzweiften Fällen, wo langwierige Vorbehandlungen versagten.
Hervorragende Dankschreiben und Anerkennungen.
Blutuntersuchung nach Wassermann sowie mikroskopische Untersuchungen.
Hautkrankheiten.
Nässend. u. trock. Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgriind, Ausschläge mancher Art, behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.
Krätze, entsetzliches Hautjucken besonders des Abends, wenn man in Wärme ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, beseitigt in 2 Tagen, ohne Berufsstörung, mit unschädlich, geruch- u. farblosen Mitteln.
Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden.
Ich habe nachweislich Kranken, welche sehr lange gelitten und anderweitig keine Hilfe fanden, geheilt.
Hervorragende Dankschreiben und Anerkennungen.
„Salus“ Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.
Sprechst.: Vorm. 9-12, nachm. 2-5, Sonntags 9-12.

Frauenbart
garantierte Entfernung durch neueste elektr. Spezial-Apparate unanfällig und schmerzlos. Ferner entferne alle Graviditäts-Geschwüre, Muttermal, Wucherungen, Polypen, Sommer-spross, Rote Doppelkinn etc.
Konglob. Gekör. Hölle Wesle. Wuchstent. Rur. Tamen.
Frau S. Zogers, dritt. entf. Gekör. 618, Ackerplatz 3, a. Reumarkt.

Beinkrankheiten
Offene Beine, Krampfadern, Venenentzündung, Salzfuss
Haut-Leiden
Flechten aller Art, werden nach 15-jähriger praktischer Erfahrung u. st. eng wissenschaftlichen Grundsätzen, ohne Operation, ohne Berufsstörung mit bekanntem Erfolg behandelt. 34b
Heilinstitut Graf
B. Rittershausen, Berlinerstraße 107a gegenüber der Rittershäuser, Bahnhofstraße, Telefon 1151.

Donnerstag, Freitag, Samstag

sind für den **Weihnachts-Verkauf** ausgelegt:

2000 Meter Stoffe

für Jackenkleider u. Mäntel, Röcke, Knaben- und Mädchen-Paletots, ein Teil echt engl. Stoffe, zum Aussuchen per Meter Mk. 2.25 2.75 2.95, regulärer Verkaufspreis Mk. 3 bis 7.50.

1 Posten Blusenstoffe per Mtr. 0.75 1.00 1.25 1.75, regulärer Preis 1.25 bis 3.50.

1 Posten Unterröcke ein Teil Reismuster.

Schirme, Damenwäsche. Astrachan per Mtr. 4.25 und höher.

Plüsch, Samt, Velvet, Seide.

1 Posten Knabenstoffe 1 bis 4 Meter lang.

1 Posten Herrenstoffe, Ulster-, Paletot- und Hosenstoffe

zu bekannt billigen Preisen.

S. Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungstrasse 7, I. und II. Etage.

Behrinstitut für Augendiagnose
schnelle, sichere Ausbildung. Sprechstunden für Kranke nur vorm. von 10-1 Uhr. Besondere Behandlung bei Nervenleiden. Spezial-Untersuchung durch die Augendiagnose. 1235 St. Röhre, Barmen, Zeuznerstraße 42, I. Etage.

Frauenleiden
Auch veraltete Fälle behandelt operationlos und gewissenhaft nach Dr. Thure Brandt.
Frau Marie Schmidt, Homöopathie, Schwed. Heilgymnastik.
Sprechzeit: 9-11 Uhr, 2-5 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.
14944 Elberfeld, Bahnhofstraße 38.

Frauenleiden
Die meisten sind heilbar ohne Operation, nach Dr. Thure Brandtscher Methode, wie die vielen Erfolge derselben beweisen.
Frau V. Richter, Naturheilkundige, behandelt Frauenleiden nach vieljähriger Erfahrung m. gutem Erfolg. Elberfeld, Kaiserstr. 32, im Hartmannschen Neubau. Sprechzeit: 10-12, 2-5 Uhr. Fahrstuhlbenutzung.

Hautkrankheiten
Offene Beine, Krampfaderngeschwüre, nassende und trockene Flechten, Kopfgriind, Ausschläge mancher Art, Krätze, entsetzliches Hautjucken, beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung mit unschädlichen Mitteln.
14999 behandelt ohne Operation, nach Dr. Thure Brandtscher Methode.
Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden, behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.
Frau A. Fabricius, Barmen
Karlstraße 2, I. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof. Sprechst.: Vorm. 9-12, nachm. 2-5, Sonntags 9-12 Uhr.

Offene Beine, Spezialbehandl. der Syphilis
Krampfadern, Venenentzündung, Salzfuss, tuberkul. Geschwüre, Gelenkentzünd., gichtische Entzündungen, Senkfuß, Plattfuß, Knochenschmerz, etc. beh. mit bek. Erfolg: H. Boehneke, Elb., Bahnhofstr. 52.
sexuellen Neurasthenie
Düsseldorf, Oststraße 65. Sprechst. 10-12, 5-7 Uhr wochentl. 9-11 Uhr Sonntag vormittags, b76 Spez.-Arzt Dr. H. J. Hemmerling sen.

Wichtig! Haarfarbe!
im Preise von Mk. 1, 2, 3, 5.50 und 4.50, weicheit u. unachlässig für Kopf- und Nagelhaare, keine Wucherungen, S. Rinkenwirth, Elberfeld, Morianstr. 35 10. gegenüber der Hauptpost. 14989
En gros. - En detail.

Zahnschmerz
höchster Zähne befestigt
Orthoform-Zahnwatte
Geigeln, ca. 50%, Orthoform entg. 1.50 50 Bfg. - Sie haben in den Apotheken 51.400
Weißes Papier
stilig abgegeben. G., Kartier, 50.
PATENTE
L. MEURER DUSSELDORF
Böhen Bäcker, Teppiche mit II. Achtern. Gabelung, Breden, Verordnungen, etc. Haus- haus, G., Friedrichstr. 32, 15154

27. Jahrgang.

10	150.75	14.00	
11	222.50	22.50	
12	277.00	27.70	
13	332.00	33.20	
14	387.50	38.75	
15	443.00	44.30	
16	498.00	49.80	
17	553.00	55.30	
18	608.00	60.80	
19	663.00	66.30	
20	718.00	71.80	
21	773.00	77.30	
22	828.00	82.80	
23	883.00	88.30	
24	938.00	93.80	
25	993.00	99.30	
26	1048.00	104.80	
27	1103.00	110.30	
28	1158.00	115.80	
29	1213.00	121.30	
30	1268.00	126.80	
31	1323.00	132.30	
32	1378.00	137.80	
33	1433.00	143.30	
34	1488.00	148.80	
35	1543.00	154.30	
36	1598.00	159.80	
37	1653.00	165.30	
38	1708.00	170.80	
39	1763.00	176.30	
40	1818.00	181.80	
41	1873.00	187.30	
42	1928.00	192.80	
43	1983.00	198.30	
44	2038.00	203.80	
45	2093.00	209.30	
46	2148.00	214.80	
47	2203.00	220.30	
48	2258.00	225.80	
49	2313.00	231.30	
50	2368.00	236.80	
51	2423.00	242.30	
52	2478.00	247.80	
53	2533.00	253.30	
54	2588.00	258.80	
55	2643.00	264.30	
56	2698.00	269.80	
57	2753.00	275.30	
58	2808.00	280.80	
59	2863.00	286.30	
60	2918.00	291.80	
61	2973.00	297.30	
62	3028.00	302.80	
63	3083.00	308.30	
64	3138.00	313.80	
65	3193.00	319.30	
66	3248.00	324.80	
67	3303.00	330.30	
68	3358.00	335.80	
69	3413.00	341.30	
70	3468.00	346.80	
71	3523.00	352.30	
72	3578.00	357.80	
73	3633.00	363.30	
74	3688.00	368.80	
75	3743.00	374.30	
76	3798.00	379.80	
77	3853.00	385.30	
78	3908.00	390.80	
79	3963.00	396.30	
80	4018.00	401.80	
81	4073.00	407.30	
82	4128.00	412.80	
83	4183.00	418.30	
84	4238.00	423.80	
85	4293.00	429.30	
86	4348.00	434.80	
87	4403.00	440.30	
88	4458.00	445.80	
89	4513.00	451.30	
90	4568.00	456.80	
91	4623.00	462.30	
92	4678.00	467.80	
93	4733.00	473.30	
94	4788.00	478.80	
95	4843.00	484.30	
96	4898.00	489.80	
97	4953.00	495.30	
98	5008.00	500.80	
99	5063.00	506.30	
100	5118.00	511.80	
101	5173.00		

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Hotel Central, Bahnhofstr. Heute 9 Uhr Vortrag. Deutsch nationaler Handlungsgesellen-Verband. Donnerstag 9 Uhr Mitgliederversammlung. Kabarett von H. Neumarkt. Neues Programm. Musikverein. Freitag 7 1/2 Uhr Vortrag. Paraisano-Bar im Thalia. Täglich Konzert. „Scheingold-Bar“. Barstraße. Täglich Konzert. Salamander. Tägl.: Das Mädchen aus W. West. Schweizer Café, Schwanenstraße. Täglich Konzert. Stadthalle. Donnerstag 8 Uhr Abonnementkonz. Stadtheater. Heute 8 Uhr „Emilia Galotti“. Thalia-Theater. Gehspiel Duggs Theater.

Barmen.

Stadtheater. Heute 7 1/2 Uhr „Julius Caesar“.

lokales.

(Der Nachdruck anderer Original-Vertrags-Verträge ist nur mit Genehmigung gestattet.)

Elberfeld, 3. Dezember.

a. Das Ortsstatut für die städtische gewerbliche Pflichtfortbildungsschule zu Elberfeld, das am 26. August dieses Jahres beschlossen wurde, ist vom Bezirksausschuss in Lützelhof, erste Abteilung, genehmigt worden und wird nunmehr veröffentlicht. Danach sind alle im Bezirk der Stadt Elberfeld im gewerblichen Betriebe — im Sinne der Reichs-Gewerbeordnung — beschäftigten männlichen Arbeiter, Gehilfen und Lehrlinge, mit Ausnahme der Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken, verpflichtet, bis zum Ablauf desjenigen Schuljahres, in dem sie das 17. Lebensjahr vollenden, die städtische gewerbliche Pflichtfortbildungsschule zu besuchen. Die städtische gewerbliche Pflichtfortbildungsschule ist zu den Kosten der Unterhaltung der Schule ein Beitrag von jährlich 6 Mark in Halbjahresraten zu zahlen. Zahlungs-pflichtig ist derjenige Arbeitgeber, bei dem der Schulpflichtige am 15. Juni bezw. am 15. Dezember beschäftigt ist. Mit der Schulpflicht zur Zeit des Zahlungstermins ohne Arbeitsverhältnis, so ist der nachfolgende Arbeitgeber zahlungspflichtig.

c. Meister- und Gesellenprüfungen. Am Laufe des Monats Januar f. Js. finden bei der Handwerkskammer zu Elberfeld wieder Meister- und Gesellenprüfungen statt. Anmeldungen sind bald bei der Handwerkskammer Lützelhof zu bewirken. Auskunft wird jährlich und mündlich erteilt.

e. Der nächste Vorlesabend der Stadtbücherei findet Freitag, 5. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saal der höheren Handelsschule, statt. Fritz Stöckel wird Dichtungen von Goethe vortragen. Eintritt frei. Die Garderobegelder betragen 5 Pfg.

e. „Zum billigen Büchermarkt.“ Auch in diesem Jahre werden der Elberfelder Frauenklub und der Jugendbibliothek-Ausschuss des Lehrervereins auf dem Weihnachtsmarkt einen Verkauf billiger, guter Bücher veranstalten. Diese Einrichtung hat eine weite Verbreitung gefunden und hat sich als ein geeignetes Mittel im Kampfe gegen die Schundliteratur bewährt. Annähernd 4000 der besten Schriften sind im vorigen Jahre durch den Büchermarkt in die Hände unserer Jugend gekommen. Der

Zu den Vorgängen in Zabern.



Graf von Wedel,
Statthalter von Elb-Verträgen.



Staatssekretär Jörn v. Dulach.



Freiherr von Holzingen, genannt Suene,
Kommandierender General des 14. Armeekorps,
der als Nachfolger auf dem Statthalterposten ge-
nannt wird.



General von Heimling,
Kommandierender General des 15. Armeekorps,
dem die Leitung eines anderen, nicht in den Reichs-
landen liegenden Armeekorps übertragen werden
soll.

Reingewinn dieses Unternehmens wurde zum An-
kauf wertvoller Erzählungen verwendet, die in den
Oberflächen der Volksbücher verteilt wurden. Bei
seinen Kindern gute Bücher unter den Weihnachts-
baum legen will, findet in der Wunderbude reich-
haltige Auswahl und sachkundigen Rat.

e. Das erste Auktionen-Konzert des Konser-
vatoriums Vothhof-Kimmermann findet am son-
nabend Sonntag, 7. Dezember, morgens 11 1/2 Uhr,
im Kaiserhalle der Stadthalle Elberfeld statt.
Kammerorganist Professor Andr. Moers, der seit
etwa einem Jahre als Lehrer am Konservatorium
wirkt, wird eine Anzahl Lieder von Schubert singen.
Moers, der sich während seiner langjährigen Tätig-
keit an den ersten Bühnen Deutschlands einen be-
deutenden Ruf erworben hat, tritt jetzt nur noch
gastierend auf, u. a. in Baireuth, Leipzig, Dresden,
Frankfurt usw. Das Programm weist außerdem
den Ges. Dur-Quintett Op. 44 von Schumann und
den A. Dur-Quintett Op. 81 von Beethoven auf, zwei

Werke, die zu den Schönheiten der Kammermusik-
literatur gehören. In die Biedergabe teilen sich
unser rühmlichst bekannten Solisten Kurt Herold
und die Konjunkturisten J. Gumpert, F. Roth,
H. Paasch und H. Rudolph.

e. Stadtheater. Aus dem Theaterbureau
schreibt man uns: Am Samstag den 6. Dezem-
ber veranstaltet der Deutsch-Nationale Handlungs-
gesellen-Verein eine Aufführung von Verdis
„Macbeth“. Karten sind zu haben im Ver-
kehrsverein, Gojaus 80, und bei J. Kummermann,
Röland 8. Die nächste Wiederholung von Verdis
erfolgreichem Aufführungsspiel „Die Schiff-
brüchigen“ findet am Sonntag 7. Dezember
statt. Am Sonntag abend folgt die Erstauffüh-
rung der neuen Volksoperette „Küster
Aufsicht“ oder „Die fidele Kompanie“ von
Armin Peterien, Musik von Edgar Boel.
Die musikalische Leitung hat Kapellmeister Flo-
thow.

a. Der Vortrag des Dr. Ehrmann-Werbes
findet heute, Mittwoch, abends 9 1/2 Uhr im Hotel
Central, Bahnhofstraße, statt.

Barmen, 3. Dezember.

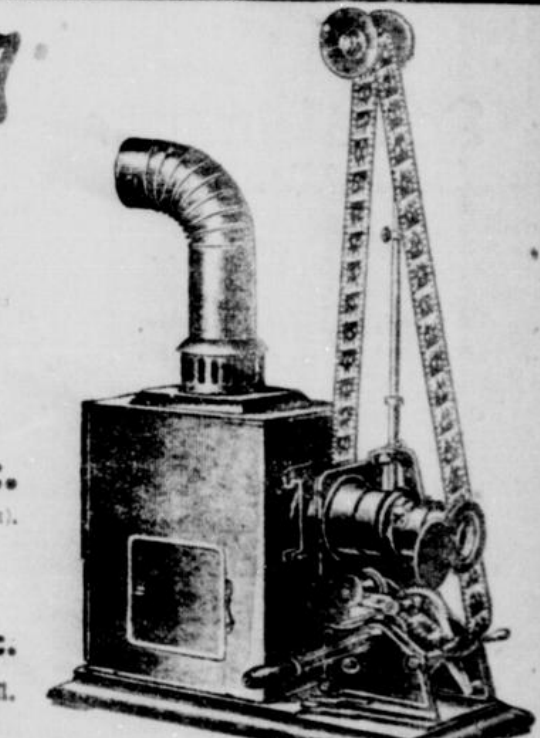
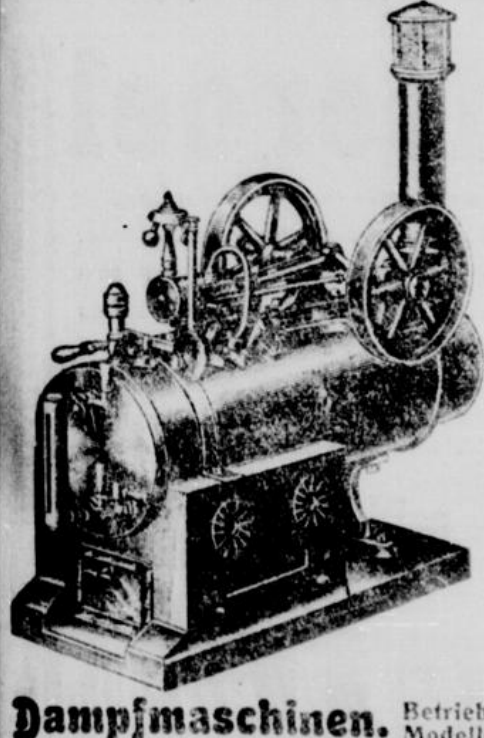
b. Sein goldenes Bühnenjubiläum begeht
am kommenden Montag (8. Dezember) der Ober-
inspektor des Barmen Stadttheaters, Louis
Jacoby, in bester körperlicher und geistiger
Kraft. Zum letzten Male wird er an diesem
Abend als „Pyramus“ in der Operette
„Plötter Putsch“ auftreten. Im Jahre 1863 be-
gann der Jubilar seine Bühnenlaufbahn in Stei-
er. Er wirkte dann in Königsberg, Amsterdam,
Augsburg, Berlin (Theater), Reg. Chem-
nitz, Düsseldorf, Bremen, Stettin, Potsdam, wo
er 25 Jahre hindurch Leiter der Monatsoper im
königlichen Schauspielhaus war, St. Gallen, Ba-
sel, Bern, wo er künstlerischer Direktor war, Berlin
(Königsplatz), Wien, Berlin (Krolloper). Er
war als fertiger Bass und Bassbass und 30 Jahre
als Regisseur und Oberinspektor tätig. Bei Di-
rektoren dort war er schon drei Jahre in Köln
und ging dann mit ihm nach Barmen, wo er
bis zum heutigen Tage als Oberinspektor in treuer
Pflichterfüllung sein Amt verrichtet. Der Ju-
bilar erfreut sich infolge seines lebenswichtigen
Lebens und seiner vorzüglichen Charaktereigen-
schaften allgemeiner Beliebtheit. An seinem selte-
nen Ehrenstage werden daher die weitesten Kreise
Anteil nehmen.

b. Barmen Volkshochschule-Konzertverein. Am 6.
und 7. Dezember wird der Barmen Volkshoch-
schule-Konzertverein das Konservatorium „Saul und
David“, von Handel, zur Aufführung bringen.
Man schreibt uns dazu: Bekanntlich hat sich dieses
Institut die Pflege des Handelschulischen Oratoriums
durch ununterbrochene Aufführungen, ge-
stützt auf die Bearbeitung Choralen, des größ-
ten Handelschulischen unterer Zeit, stets anlegen
sein lassen, so daß es seit Tradition geworden ist,
alljährlich im Dezember eine Handelschulische Auffüh-
rung zu veranstalten. Das für dieses Jahr angelegte Or-
atorium „Saul und David“ besitzt in ausgereiftem
Maße die Eigenschaften, welche den Handelscho-
ralen ihre bedeutende unverrückbare Stellung in
der Choralwelt verschaffen haben: die gesunde
Schlagkraft und Kraft der Chöre, großzügigen
und fesselnden dramatischen Aufbau der Handlung,
daneben in den Arien Porten wunderbarer lyri-
scher Schönheit. Es darf den Freunden dieser
edlen Kunstgattung ein sicherer Genuß durch die
Aufführung in Aussicht gestellt werden.

Viele Millionen

Wirden alljährlich an der nordwestlichen Küste
gefangen, die besten von den Vorkostungen. Nur der
allertüchtigste Vorkostungsvertrag wird zu Scotts Emulsion





Jul^s Walbrecht

Elberfeld Herzogstr. 7

Jugend-Eisenbahnen, elektrisch oder mit Uhrwerk.

(Letztere in kompletten Kartons von Mk. 1.10 an in allen Preislagen bis zu den feinsten.)

Bedienung und Ratschläge durch Fachleute!!!

Kinos, Projektions-Apparate, Laterna magica, Bilder, Films etc.
Meccano, bewährtester Konstruktions-Baukasten. Influenz-Elektrischer-Maschine. Exper.-Kästen.
Spezial-Ausstellung. — Besichtigung ohne Kaufzwang.



Praktische Weihnachtsgeschenke.

Rasierapparate: Gillette 20.—, Auto-Strop 20.—, Luna 15.—, Trumf 12.—, 10.—, 7.50, 6.50, 5.— und 3.50.
Rasiermesser: Nur la Silberstahl, Garantie für haarscharfes Schneiden von Mk. 1.50 an.
Rasierzubehör: Streichriemen, Seife, Pinsel usw. in großer Auswahl.
Rasierspiegel mit einfachem und Vergrößerungsspiegel mit 5 hals und Pinsel von Mk. 2.25 an.

Sämtliche sonstigen Solinger Stahlwaren wie Taschenmesser, Scheren, Eßmesser, Gabeln, Löffel usw. in großer Auswahl bei äußersten Preisen

Garantie für jedes Stück. Umtausch nach Weihnachten gern gestattet.

C. A. Lütters

Elberfeld, Turnhof 4.
Telephon 2696.

Bitte genau auf Namen und Straße zu achten.

Viktorias Sieg.

Roman von G. v. Winterfeld-Warow.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Nicht aus Liebe allein und aus Verzweiflung über ihren Tod, sondern auch aus Neugier und Schuldgefühlen.

Und doch war seine Schuld nicht größer als die anderer junger Männer. Er tat, was so viele tun. Er liebte sie und ließ sich ihre Liebe gefallen. An das, was später werden sollte, dachte er nicht weiter. Daß sie sich nicht heiraten konnten, war selbstverständlich; er hatte ihr auch nie die Ehe versprochen.

Daß er sich mit der schönen Melanie von Treuheim verloben würde, war nichts weiter als Leumund. Sie waren gute Kameraden, dachten aber beide nicht an Ehe.

Er hatte verfaßt, Elise Weiskopf zu schicken, daß er verheiratet sei. Sonst wäre alles nicht so gekommen. Niemals war sie tot!

In den Tod gegangen um seinetwillen! Aber nein, eigentlich doch, weil sie dem anderen nicht angehören wollte. Das machte ihm auch immer der Krenb flar, wenn die Verzweiflung ihn übermannen wollte.

Hasso war nie eine allzu tiefe Natur gewesen. Er ließ sich endlich überzeugen, und der Dienst kam dazu. „Des Dienstes ewig gleichgeschaltete Uhr“ nahm ihn wieder in ihr tagliches Einerlei auf. Er tat erst mechanisch, endlich wieder mit Interesse, und schließlich mit der alten Lust seine Pflicht, er ging wieder auf die Jagd, er wurde auch wieder vergnügt. Er war eben zu jung, um ewig zu trauern.

Aber ein Unterton von Reue war in ihm geblieben. Er hatte das Bedürfnis nach weiblicher Zärtlichkeit und nach weiblicher Liebe. Und da war es die Schwester, deren Nähe er suchte, und die er jetzt besser als je verstand.

Denn auch sie war gereifter geworden und hatte ihre Scheu abgelegt, die selbst dem Bruder gegenüber früher einem völligen Verstehen sehr hinderlich gewesen war.

Weiße Wege machten sie zusammen. Sie durchstreichten die ganze Gegend. Auf die Ruine Lauburg kletterten sie, auf den Gerentanzplatz und die Hoftrappe. Sie eilten die Schurte hinunter und blühten staunend auf die sprühenden Wasser in schwindelnder Tiefe.

Während die Geschwister die Gegend durchstreichten, lag sie meistens in ihrem bequemen Stuhl in den Anlagen von dem Rehnshof. Das tat sie am liebsten. Das Geben wurde ihr doch noch schwer, und wenn sie so allein war, konnte sie träumen und ruhen. Sie fühlte sich ja noch immer so müde. Und sie lag am liebsten still, blickte hinüber zu den Felsen des Gerentanzplatzes und hinauf zu den bunten Tannen.

Und wenn die Geschwister dann nach Hause kamen und von ihren Taten berichteten, hörte sie mit stillem Nicken zu. Und Hasso konnte sich nicht genug wundern, eine wie andere Tante sie geworden war.

So hätten sie noch Wochen hier leben können, aber der Arzt sah nicht genügend Fortschritte und schickte sie höher hinauf ins Gebirge. Höhenluft sollte sie haben. In Thale, so schön es war, wurde die Luft zu heiß und zu eng. Ihr Arzt hatte ihnen Schierke empfohlen. Der jetzt so bekannte Luftkurort war damals noch wenig besucht. Nur wenige einfache Wirtshäuser warteten der Gäste, die mit dem Wagen von Bernigerode heraufkommen mußten. Alle die eleganten großen Villen und Kurhäuser standen noch nicht. Die Bahn führte noch nicht hinauf auf den Broden.

Aber man hatte doch schon entdeckt, daß Schierke eine ganz besonders frische Luft habe, eine Luft, die allein schon eine Kur der angegriffenen Lungen und Nerven bedeutete. Jährlich kamen mehr Gäste hinauf, und die Spekulation rechnete schon mit dem Bau von größeren Wirtshäusern und Villen. Er war allerdings erschrocken darüber, daß aller Grund und Boden diesseits der „Kalten Bode“ dem Fürsten Stolberg-Bernigerode gehörte und nur in Erbpacht auf eine bestimmte Reihe von Jahren, meistens zwölf Jahre, verpachtet wird.

Hasso und Viktoria fuhren im offenen Wagen die Höhen hinauf. Immer höher wurden die Felsen. Es war, als ob hier ein Riesengeklüft mit den stolischen Felsblöcken hingebaut sei. Immer höher wurde die Vegetation. Nur die dunkle Tanne wuchs hier und die Waldhimbeere. Und als Blütenschmuck ragt überall der Fingerring auf mit seinen schönen, aber giftigen Blumen-gloden.

Eine Kuckherde von lauter rotbraunen, kräftigen Kühen kam den Berg herunter. Ihr melodisch abgemessenes Geläut klang friedlich durch die Abendluft. Sie gingen jetzt heim in ihre Ställe.

Da war Schierke. Eine lange Dorfstraße tat sich vor ihnen auf. Links war eine grüne Wiese, auf der auch überall diese großen Felsblöcke lagen, wie hingeworfen von einer Riesenhaut. In der Ferne ragte der Broden auf. Ein Nebelstreif lagerte sich um seine Spitze. Er hatte eine Gasse auf, wie die Leute hier sagten.

Da war das Wirtshaus, die „Schenke“ von Hoppe. Es war alles einfach, aber sauber. Morgen sollte sie hier Privatwohnung suchen bei einem Schierke Ortsanwohner Besterling, an den Doktor Schulz sie schickte.

Auch hier raufte eine Bode, aber sie war kleiner und flacher. Sie hieß auch die „Kalte Bode“. Sie führte erst ihrer großen Mutter unten im Tale die Wasserwege zu, die dort so wild rauschten. Hier spielten Kiesel auf ihrem Grunde, und ein stiller, kleiner See bildete sich neben dem rauschenden Bache.

Einmalte, Stille, Naturschönheit, das war's, was Doktor Schulz für seine Patientin gewünscht hatte. Und er hatte recht gehabt.

Wieder blühte sie auf. Sie wurde nicht wieder das junge, verführerisch schöne Weib, das sie gewesen, sie wurde eine ernste, schöne Frau, eine Frau, die es verstehen konnte, was sie Viktoria dankte. In stiller Harmonie lebte sie hier. Viktoria trauerte in den alten Erinnerungen von Schierke.

Bater Besterling mußte ihr alles erzählen. Er brachte ihr auch ein Gedendblatt aus der Zeit der Weimarerzeit, das Nachricht gab von einem Besterling, der um diese Zeit gelebt und gekämpft hatte. Viktoria schrieb es ab. Es lautete:

Gedendblatt an einen alten Krieger, den zu seinen Kameraden in jener Welt gelangenen Rößlermeister Johann Heinrich Besterling aus Schierke.

J. H. Besterling wurde am 2. März 1787 in Schierke geboren, starb daselbst am 17. Oktober 1850 an der Brustwassersucht und erreichte ein Alter von 63 Jahren 7 Monaten und 12 Tagen. Derselbe trat am 1. Oktober 1808 im 1. Rheinischen Infanterie-Regiment, zog mit demselben 1812 gegen Rußland, focht in den Gefechten bei Wilna, Winst und Bittel, in der Schlacht und bei der Erstürmung von Smolensk und anderen bei den russischen Gefangenschaft und erreichte im Januar 1813 krank und elend die noch von den Franzosen besetzte Festung Danzig, mußte hier die elf Monate lange, hartnäckige Belagerung aushalten, dabei viel Not und Plage erdulden, bis am 1. Januar 1814 die Festung von der Belagerung an Preußen zurückgegeben wurde. Besterling ging auf kurze Zeit nach seinem rauben — doch romantisch schönen Heimatort Schierke; aber bei Napoleons Rückkehr von der Insel Elba trieb ihn seine Vaterlandsliebe, wieder in die Reihen der Kampfgenossen zu treten, diente vom 5. April 1815 bis 10. März 1817 in der 7. Kompanie des Königlich Preussischen 27. Infanterie-Regiments, tritt in den Schlachten am 16. Juni 1815 bei Waver, am 17. desselben Monats bei Waver, am 18. e. d. M. bei Waterloo und am 20. Juni bei Namur, hielt sich immer tapfer, brav und gut, wodurch er sich die Liebe seiner Kameraden gewann.

Friede seiner Asche!
Mitgeteilt von seinem Kriegskameraden Kehl.
Die Kriegsgedendblätter von 1815 war daran befestigt. Sie war am schwarz-weißen Band und zeigte in der Mitte die Worte:
Preußens tapferen Krieger
F. H., die Krone, und die Umschrift:
„Gott war mit uns. Ihm sei die Ehre.“

Viktoria hatte auch einen Lieblingsaufenthalt, wohin sie aber immer allein ging, das war der Friedhof oben am Berge.

Vorn an der Straße lagen die neueren Gräber. Aber mehr nach der Höhe hinauf standen verfallene Kreuze, alte Gedendtafeln und aufgeschlagene Steinbüchsen. Lauter Besterlings lagen hier, und Hoppe, Hopf, Besterling waren auch Namen, die hier wiederkehrten.

Hier fand Viktoria einen Teil ihrer Kindheit wieder. Sie kletterte von Grab zu Grab. Sie lagte sich an den Früchten und sammelte Blumen zu einem großen Strauß. Hier oben sah sie auch auf einem Stein und las Holzs Briefe wieder und wieder. Denn er hatte zum zweiten und zum dritten Male geschrieben, und sie hatte geantwortet. Er schrieb, um sich ferner über ihres Weibchen unterrichten zu lassen, er schrieb aber auch, um noch mehr von Viktorias frischen, hübschen, eigenartigen Briefen zu erhalten.

Das machte er sich selbst nicht klar. Viktoria aber wußte, was ihr dieser Briefwechsel war. Sie

lebte auf dadurch. Sie wuchs innerlich. Sie hütete ihre Briefe wie ein Heiligtum.

Als sie das erste Mal mit ihrem großen Strauß nach Hause kam, meinte das kleine Dienstmädchen: „Ach, Fräulein, Kirchhofsbüchsen? Mögen Sie die? Das bringt doch Unglück!“

Viktoria lächelte und stellte ihre Blüten in ein Wasserglas.

Acht Tage war Hasso in Schierke noch mit ihnen zusammen gewesen. Auch hier machte er mit der Schwester weite Spaziergänge. Sie besuchten das Dorf Glend weiter unten im Gebirge. Sie kletterten auf alle die Klippen, die um Schierke herumliegen, die aussehen, als seien sie von einer Riesenhaut aufgeschichtet worden. Die Schnarderklippen, die Feuersteinklippen, die Abrennstklippen. Wie entzückend war von dort oben der Ausblick nach Bernigerode, mit seinem hochgelegenen Schloß, das von weitem herüberleuchtet. Oder auf der anderen Seite auf den Broden, dem alten Bergriesen, dessen Haupt allerdings meist in einer Nebelmäule steckte.

Hasso hatte sich körperlich und geistig in der wunderbaren Gegend mit ihrer herben Frische und Unberührtheit erhoben und gefröhnt. Die Erfahrung seiner Jugend hatte ihn gereift. Ihm war, als sei er jetzt Jahre älter geworden. Aber er fühlte sich deshalb nicht unglücklicher, sondern nur männlicher und fester.

Viktorias Charakter hatte er auch verstehen gelernt. Er hatte eingesehen, welche Tiefe er barg, wieviel sie gelernt und begriffen hatte. Sie war nicht mehr das dumme kleine Mädchen, als das er sie immer abgetan hatte, sie kam ihm jetzt manchmal auch älter vor, als er selbst war.

Und im Grunde war sie es auch. Hasso wurde sicher wieder der lustige, leichtfertige Hofmann, wenn diese Zeit erst weiter hinter ihm lag.

Viktoria blieb immer dieselbe, die sie war: ruhig, gefestigt, selbst ernst für ihre Jugend.

Hasso war abgereist, die Frauen blieben noch eine Woche. Dann galt es auch für sie, zu scheiden; denn der Herbst kam heran, und das Wetter wurde unfreundlich. Da fehlte hier jeder Komfort. Besonders als die Abende länger wurden, fehlte die Unterhaltung und Ablenkung.

Unter Joachim's Todeslaag hatten sie noch in stillem Gedanken verlebt. Dann kam ein Sturm, mit Regen und Kälte. Da bestellten sie sich den Wagen, der sie nach Bernigerode bringen sollte.

Gelassen hatten sie auch alles, was sie an Lebensmitteleisen hatten. Vor allen Dingen Goethes Harzreise. Goethe war ja der erste, dem sich Schierkes Naturschönheit offenbart hatte. Er hatte die Schnarderklippen zuerst besucht, jene „langen Felsenmaien, die da schwarzden, die da blauen“.

Sie hatten alle Tagen vom Harz aufgehebert. Die alibekannte vom Hoftrappentisch und die unbekanntere vom Trauener- oder Trudenstein. Wäre sie noch die alte Frau von früher gewesen, so hätte ein Vergleich so nahe gelegen, denn „Trauener“ kommt aus dem Althochdeutschen und heißt „Frei oder Zauberein“. Es kam auch Viktoria einmal in den Sinn zu sagen: „Das bist du, Tante Fre!“

Die Fre, die Zauberein, eine Traute! Aber nein, es paßte nicht mehr. Die schöne, ernste Frau in ihrer Trauer war keine Zauberein mehr, seine

Mädchen-Knaben-Garderobe

für den

Weihnachtsbedarf

Samt-Kinder-Kleidchen

sowie neue amerikanische Formen in Composé, schwarze Samt-Bluse mit weißem Cheviot-Rock, für das Alter von 6—12 Jahren in jeder Preislage.

Schotten, Cheviot und Duvetyne-Kleidchen

In modernen Macharten, wie Hängebluse, Kittel und Taillenkleidchen, elegant ausgeführt, für das Alter von 2—6 Jahren . . . 6.00 bis 12.00

für das Alter von 7—13 Jahren . . . 10.00 bis 25.00

Mädchen-Paletots u. Ulster offen und geschlossen, zu tragen, aus weichen Flausch-, Velvet-, Astrachan- und engl. gemusterten Stoffen, für das Alter von 6—13 Jahren . . . 8.00 bis 19.75

Tanzstunden-Kleidchen für Kinder und junge Mädchen, aus Voile, Mull und Seide, mit einfarbigem Unterkleid . . . von Mk. 18.00 an.

Amerikanische, Brüsseler u. Original Kieler Formen in Samt, uni Cheviot u. engl. Stoffen, für das Alter von 2—12 Jahren von Mk. 8.75 bis 19.75

Knaben- u. Burschen-Ulster in reichlicher Auswahl.

Extra billig ausgelegt: Ca. 200 Mädchen-Kinderkleider in guten Stoffen sowie 100 Knaben-Anzüge aus soliden, haltbaren englischen Stoffen weit unter Preis.

Gratiszugabe 1913:
Vornehme Bilder
als Wandschmuck.

Ph. Freudenberg Elberfeld
Wall 18-22, Herzogstr. 2-4.



Traute, die nur die Männer beibren wollte, wie es
 in der Sage heist, um sie nachher zu vernichten.
 Sie war ein Weib, das Schmerz und Leid erfahren
 hatte, und das gereift war im Schmerze.
 Und so kamen sie wieder heim nach Althaus.
 (Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Auftragen an Mr. Sebastian Harns aus Bonn beauftragt worden,
 dass sein Name und Adresse, die Selbstverständliche Zustimmung der
 Eltern bleiben, und die rechtliche Verantwortung der Eltern für
 die Sache nicht mehr ist.

Hauptstelle (siehe die 2. Seite des Dokuments) und der Name
 Sebastian aus dem 4. Jahr in unserer Abteilung, Eltern, Eltern,

halt sollt. 2. Wein. — R. S. 92. 1. zum
 bändigen sind die Vermögensgegenstände. 2. Sie können be-
 straft werden. — R. S. 9. Vornamen. Diebe. S. 92
 des Gesetzes. Es werden die dort angegebenen
 Sätze von den angegebenen Verträgen der Reichs-
 nache eingeführt. Von den 5 Millionen übersteigen-
 den Verträgen ist dann noch 15 Proz. zu zahlen.
 R. S. 2. Notariats-Vertrag ist erforderlich. S. 91
 R. S. 2. Erbkaufsscheine. 1. Ja. Die Frau
 erbt ihren Kapital von drei Vierteln des Ver-
 trages Nachlass, also drei zweihundertdreißigstel. 2.
 Nein, nur auf den Einkünften. 3. Ja. 4. Nein.
 Die Frau kann für sich das väterliche Erbe erben.
 Für eine Erbteilung, in guter Absicht im
 Sinne des Paragraphen 208. des Bürgerlichen
 Gesetzbuches müssen die dort genannten Voraus-
 setzungen vorliegen. — R. S. 190. Dann so nicht
 ausgesprochen werden, da das Einkommen noch
 nachstehend ist und die verschiedenen Abrechnun-
 gen. Der Satz für die ersten 50 000 Mark ist an-
 sich 0,15 vom Hundert des Vermögens. — R. S.
 191. Der Mann erbt Vorne, wenn keine Kinder da
 sind, den Voraus (Vormundschafts- und Haus-
 haltungsgegenstände. 2. Übertragungsakt durch
 einen Güterverwalter. Beitrag der Frau. 3. Durch
 die Erbteilungs-Verordnung usw. 4. Ja.
 R. S. 2. Vermögensfrage. Eine gesetzliche Definition
 gibt es nicht. Im allgemeinen feine Gebrauchss-
 und Vorausgegenstände. Früher, Reichs d. 1.
 die selten die dortigen lokalen Vorschriften.
 Die Ehe auf dem Rathe zu erleben können. 2. Nein.
 Es muß mit dem Geschäft bezahlt werden. — R. S.
 197. 1. Abz. Forderungen verfallen in zwei
 Jahren vom Ablauf des Kassafeststellungsjahres an. 2.

A. Sch., 20 b. Kaufmännische Anrathen für
für Adenland und Westfalen, B. Bernh. Greiw
Hohenloherstr. 12. — **B. A. 300.** Am Berthe
mit Behörden sind überflüssige Hofdienstloste
nicht erwünscht. Adressieren Sie einfach: An den
Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Stobbe
— **V. 4.** Können wir Ihnen nicht mitteilen, viel
nicht gibt die Firma Auskunft. — **A. 99.** Die
artige Anlagen der Versuchsbau können wir hier
nicht berühren. Das hängt doch von Reingung
Veranlagung usw. ab. — **Hoh. S.** **Bermeisterstr.**
Sie können den Teppich nicht selbst reinigen, son
dern müssen ihn in eine Reinigungsanstalt geben
— **M. H.** Wenden Sie sich an einen Arzt. — **C. 2.**
In der mittleren Beamtenkategorie haben Sie als
Abtinent größere Aussicht auf baldige Einstufung.
Die höchst erreichbaren Stellen im Zollver
dienst für mittlere Beamten die Posten der Ober
Zollinspektoren (4000 bis 6900 Mark Gehalt), des
Rechnungsdirektoren (4200 bis 6000 Mark, Wohn
ungsgeldzuschuß besonders). Bei der Verwaltung
der direkten Stellen können die mittleren Be
amten Sekretäre werden (2100 bis 4500 Mark
neben Wohnungsgeldzuschuß). Bei der Eisenbahn
sind die Stellungen der Rechnungsdirektoren (4200
bis 6000 Mark neben Wohnungsgeld) im günsti
gen Falle zu erreichen. — **H. J. C. W. 2.** 1. Die
Schriftstellerin Olga Bohldir wohnt in Berlin
Arietenau, Spandauerstr. 1. 2. Das kommt auf das
förperliche Wohlbefinden an. — **H. Sch., Armi
nienstraße.** Der preussische Handelsminister ist Er
zellenz Sydow, Berlin W., Leipzigerstraße 2.

21. Ziehung 5. Kl. 3. Preuss.-Süddeutsche
(229. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Auf jede Gruppennummer sind zwei gleich hohe Gewinne zu gewinnen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 140 Mark sind den betreffenden
Nummern in Klammern beigelegt.

14 302 683 857 69 72 1035 232 33 374 426 940 72

[illegible]

21. Ziehung 5. Kl. 3. Preuss.-Süddeutsche
(229. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

auf jede geogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 140 Mark sind den betreffenden
Nummern in Klammern beigelegt.

00 107 30 [500] 55 75 93 676 737 806 30 1109 226

44 100 86 825 85 733 2056 214 [3000] 389 47 900 3101
44 [1000] 95 238 380 847 [500] 75 85 957 410 244 34
[1000] 388 382 825 84 5031 121 54 293 366 44 476
60 82 82 82 82 82 82 82 82 82 82 82 82 82 82 82 82 82
113 82 82 82 82 82 82 82 82 82 82 82 82 82 82 82 82 82
690 85 783 8318 323 362 77 [500] 850 64 9321 105
19 39 38 219 47 743 816 651 80 939
10 23 39 284 342 410 83 597 805 70 11022 145
[5000] 83 [5000] 335 [1000] 444 [1000] 12915 87
71 191 94 87 308 87 [1000] 403 29 814 830 66 71
145 13 1007 [5000] 444 708 699 14028 183 851
55 13 1007 [5000] 153 95 1007 [5000] 136 238 353 829
74 407 821 75 859 16170 57 343 [500] 95 409 825
604 13 64 97 918 57 97 17076 328 320 69 74 619
40 [500] 91 817 35 42 48 93 977 17033 94 137 313
422 86 819 87 712 75 814 19034 101 42 91 94 35
877 756 815 905
20 283 13 206 320 35 48 431 600 34 97 753 78
213 756 815 905 330 430 75 711 [500] 95 96 97 22635
555 728 95 444 979 23562 235 99 124 41 95 829
999 243 82 287 328 657 [500] 82 718 868 937 25196
287 54 330 [3000] 423 547 705 830 35 26023 93 112
55 283 387 [1000] 479 518 608 [500] 3 25 747 [500] 83
27023 [500] 337 415 498 785 25678 56 313 41 845
63 999 2921 48 [5000] 558 514 789 50 627
45 45 35 33 33 33 33 33 33 33 33 33 33 33 33 33 33 33
62 150 87 305 [500] 10 23 [500] 60 511 16 57
[500] 793 326 92 301 32027 120 45 90 366 518 58 130
90 655 772 871 930 82 33041 [500] 123 79 549 93
439 [500] 520 727 34106 78 384 821 45 711 874
35 521 97 138 87 375 [500] 74 438 795 887 15001 9921
36 684 115 49 90 215 398 548 745 64 854 838 [3000]
55 115 72 87 417 758 933 99 [1000] 39304 196 233 325
426 27 87 74 82 530 38 705 87 958
40064 [500] 169 75 512 [3000] 728 511048 86
282 [500] 312 532 845 42127 [1000] 337 587 96 609
11 910 91 947 43206 43 143 296 341 526 806 39 721
607 94 44056 82 485 549 84 [500] 669 85 959 959
607 94 44056 82 485 549 84 [500] 669 85 959 959
467 47076 137 638 608 41 46038 500 92 586 824
467 47076 137 638 608 41 46038 500 92 586 824
470 576 754 888 944 49018 [500] 2030 81 971 567
81 619 794 812 37 952
50064 89 [1000] 470 508 735 937 89 51227 89
122 752 814 52185 457 533 609 47 908 46 53100 89
224 56 94 548 [1000] 589 15001 873 [5000] 941 87
[5000] 54124 24 42 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95
44 318 318 318 318 318 318 318 318 318 318 318 318 318 318
[5000] 678 939 96 953 57054 76 52 183 351 405 84 578
826 749 801 90 581 71 17 53 942 600 744 87
817 [1000] 42 [1000] 59 75 59111 222 82 498 502
675 95 520 [1000] 73 933
60108 41 936 660 85 780 875 936 61075 287 402
43 936 660 85 780 875 936 61075 287 402
816 21 510 503 [500] 87 820 303 [5000] 63 82
893 [500] 608 96 783 87 [3000] 804 78 64065 96 78
839 498 24 80 708 854 942 [500] 65118 77 218 58 91
484 519 515 720 824 31 86933 [500] 201 76 406 73
667 68 821 945 67021 55 122 [500] 207 40 955 87
55 68 82 939 42 [1000] 371 586 700 69588 472
[500] 68 82 939 42 [1000] 371 586 700 69588 472
70111 206 33 85 61 764 584 90 94 328 1363 55
431 87 755 [500] 965 72077 84 58 90 612 75 [500]
73131 78 287 [500] 481 68 [500] 70 615 81 [1000]
772 [500] 897 74007 39 126 215 548 702 813 935 63
75 548 507 50 864 738 40 64 868 78000 [500] 23
528 [500] 877 70 81 77147 246 [500] 51 351 85
90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90
904 79093 [500] 626 777 [1000] 670 78 43 58 814 24
[500] 80099 119 30 737 870 81115 23 27 205 82 [500]
632 70 680 94 731 54 82028 40 260 391 531 97 824
71 [500] 83035 85 293 [3000] 447 648 827 [500] 845
90 84007 25 [500] 34 100 385 582 90 93 615 30
90 84007 25 [500] 34 100 385 582 90 93 615 30
25 73 941 86077 [500] 558 96 85001 64 264 86 800 820
126 282 393 [500] 696 886 916 88077 [500] 101 68
212 82 998 89006 134 221 645 [1000] 70 941
80096 181 95 335 52 100 940 [500] 831 48 61 726
145 61355 963 82042 100 296 97 103 495 711 93075
145 211 55 426 97 854 651 827 94341 96 430 588 774
94 94 94 94 94 94 94 94 94 94 94 94 94 94 94 94 94 94
96 82641 76 841 42 678 707 70 90 96 82641
289 71 94 398 611 624 26 98 704 968 98300 76 161
607 48 51 700 80 93016 546 816
100 149 78 81 1426 509 510 [500] 93 715 87 886
[500] 611 78 85 [5000] 1001 21 318 438 575 813 59
744 48 48 48 4

```

110199 316 76 411 [3000] 17 [500] 19 91 807 915
[500] 84 111112 460 599 71 603 19 771 [3000] 112093
205 6 358 686 783 853 82 113073 333 34 455 963
114099 51 85 [1000] 336 12 88 529 75 [500] 702

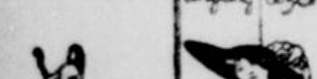
```

118005 81 73 242 [1000] 301 25 877 716 [1000]
891 117068 93 94 [3000] 101 202 29 386 405 57
78 582 658 704 40 82 [500] 86 985 118181 [500]
244 346 613 118072 145 82 506 618 48 718 63 84

120074 526 406 508 87 803 121268 [500] 587
410 122208 38 326 612 755 820 844 123000 42 245
658 [1000] 875 124048 114 64 235 434 544 [1000] 689

853 922 **125** 139 94 239 [500] 75 327 [500] 75 83 447
82 534 63 986 **126** 007 11 44 171 878 [500] **127** 032

[illegible]



RESTE

Jackenkleiderstoffe, Mantel-
stoffe, Rockstoffe, Anzug-
und Paletotstoffe, Reste für
Schul-Anzüge und Kleider,
Astrachan, Persianer, Blusen-
stoff-Reste, Seide, Unterröcke
Schürzen, Taschentücher,
Puppenlappen.

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

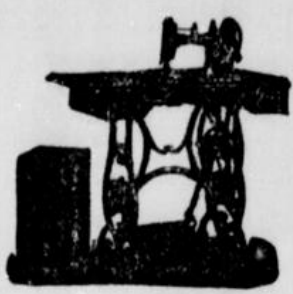


Alle Reste u. Coupons nur ff. Qualitäten,
teilweise bis zu **50%** unter Preis.

A. Karwin vorm.

Ültzen^{sche} Wollenweberei

im Hause P. Kampermann Wwe., Elberfeld, Poststraße.



Fritz Hülsmann :: Elberfeld

Hofkamp 19

Telephon Nr. 2126

Adler-Nähmaschinen
Orig. Victoria-Nähmasch.

Pfaff-Nähmaschinen
Kinder-Nähmaschinen

Adler-Fahrräder
Wanderer-Fahrräder

N. S. U.-Fahrräder
Kraft-Fahrzeuge.

Alles nur solide, gediegene deutsche Arbeit. :: Große Werkstatt für Reparaturen.



Erstkl. Nähmaschinen für 5 Mark

monatlich lie er lofort
Deutscher Nähmaschinen-Ver-
trieb Jean Ruchs, Gola,
Doppelstr. 10. a577
Untericht gratis. Langt. Garantie.
Alle Maschinen zum höchsten Preise
n Zahlung. Keine hohe Rabatt.
Machinen von 16 bis 20 Mark.
genügt, wann Bedarf erwünscht.

Walküre



Gebr. Glenth-Eisenberg
Zu haben in den Eisenhandlungen
und Oefenfabriken.

Lagerausverkauf

Christbaumhänger, Feuersäulen,
Gas- und Petroleumlampen
Spotlighter. (15170)
Zellmann, Elberfeld, Hainstr. 35.



Feuerfeste Steine

für Ofen und Herde
Ofenrohre, Ofenmauer.
Sämtliche Ofenmauer.
Backes & Egen
Elberfeld, Hainstr. 26.
Spezialgeschäft in Ofen und Herden.

Das Wachsen ein Vergnügen mit
Vacuum-Wascher à 12 Mark.
Täglich Brodwäsche 4 - 6 Uhr
Elberfeld, Erholungstr. 3.
part. Nähe Tief. wozu verechri
Hausfrauen eingeladen sind.

Warum lachst du?



Er freut sich, weil er kostenlos unsere neuesten Pathé-
Platten hört! - Haben Sie schon einmal Pathé-Platten
gehört? Wenn nicht, so lassen Sie sich sofort unseren
trichterlosen Luxus-Sprechapparat mit einer Kollektion
von 20 Stücken auf 10 Pathé-Doppelplatten kommen. -

Sie brauchen kein Geld dazu!

Wir senden Ihnen alles kostenlos 5 Tage zur Probe, mit be-
dingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen! -
Pathé-Platten sind eine Weltmarke und bringen stets das
Neueste und Beste. Sie spielen ohne Nadelwechsel mit
einem immerwährenden Saphirstift und sind daher unver-
wundlich. Herr E. H. in

Nürnberg schreibt unangefordert: Ich habe eine
Pathé-Platte 1200 Mal
durchgespielt und sie zu
meinem Erstaunen noch in
völlig gutem Zustand be-
funden, wogegen eine gute
Nadelplatte schon beim
25. Mal zu schnurren an-
ging und nicht mehr anzu-
hören war. Der Ton einer
Pathé-Platte ist überhaupt
das Schönste, was es gibt.
Verlangen Sie sofort uns.
Probierlieferung! Behalten
Sie unsere Sendung, so
haben Sie ohne jede An-
zahlung nur 3 Mark pro
Monat, bei Nichtgefallen
nur die ganz minimale Hin-
und Rückfracht zu zahlen.
Lieferung erfolgt sofort.



Alle Preise

für Pathé-Fabrikate sind die
von der Fabrik festgesetzt.

Senden Sie uns diesen Schein noch heute ein!

Fa. Bial & Freund in Breslau II, Postfach 158 672

Senden Sie mir einen allerneuesten Luxus-Sprechapparat
ohne Trichter mit edler Pathé-Konzert-Schalldose, sowie
20 ausgewählte Stücke auf 10 doppelseitig bespielten, 25 cm
großen Pathé-Platten. Sendung
nur innerhalb 5 Tagen nach Empfang an Ihre Adresse franko
zurückzuschicken, behalte ich sie und zahle unter Anerkennung
Ihres Eigentumsrechtes bis zum Auslieferung der Appara-
te mit der Pathé-Konzert-Schalldose 60 - 80 Mark und für die 10 Pathé-
Doppelplatten 3 - 5 Mark in monatlichen Raten von
3 Mark Probezeit be-
ginnend. Erfüllungsort ist Breslau.

Vor- und Zuname: _____

Beruf: _____ Ort u. Dat.: _____

_____ Straße - Platz - Nr. _____

Unser Apparat

besitzt hochfein poliert, Eichen-
gehäuse v. 37x37x20 cm Größe
Präzisions-Federwerk, akust.
Tonarm, und kostet einschließ-
lich der echten Pathé-Konzert-
Schalldose nur 60.- Mark. Sie
können nirgends realer kaufen

III. Spezial-Kataloge über

andere Sprechapparate, Vio-
linsen, Celli, Mandolinen,
Zithern, phono. Apparate,
Waffen, Uhren,
Ferngläser usw. gratis

Bial & Freund

Postfach 158 672, Breslau II

Die Photo-Abteilung der Wall-Drogerie



Carl Leimberg

Wall 11/13 Elberfeld Telephon 279

empfiehlt:

Photogr. Apparate und Objektive

erster Firmen in jeder Preislage.

Platten, Films, Papiere

Durch mein Kontroll-System garantiere für stets
frische Ware. (15143)

Stativ - Albums - Chemikalien

Künstler-Farben u. Malutensilien.

Fachmännische Bedienung und Anleitung.

Ausgabe von bergischen Rabattmarken.

Uhren und Goldwaren

Empfehle zu allgemein billigen Preisen unter langjähriger Garantie Freischwinger-
Regulateure, hochfeine moderne Herren- und Damen-Uhren in Gold,
Silber und Metall. (15158)

Standuhren, Wecker, Gängeuhren, große Hausuhren, alles in großer Auswahl.
Armbänder, Broschen, Ohrringe, Fingerringe, Perlenketten, lange Damen-
ketten, Kollern, Kettenschnüre, bekannt große Auswahl, billige Preise.
Reparaturen jeder Art sauber, schnell und billig.

Walter Sieberth,

Uhrmacher-
Meister, Elberfeld, Kölnerstraße, Ecke Blumenstraße,
oberh. d. Stadthalle.



Regenschirme u. Spazierstöcke

in allen Preislagen empfiehlt (15169)

Otto Köhrmann,

Schirm-Fabrik,
Elberfeld, Neumarkt Nr. 1,
Hansahaus, Eingang Hofkamp.
Fernsprecher 913.
Ausgabe bergischer Rabattmarken.

Möbel

Volkst. Ausverkauf.

Wohnz.-Büfets,

Sofas mit u. ohne Zehel

wegen Geschäftsaufgabe

sehr billig, solange Vorrat reicht.

Möbelfabrik Seidenberg,

Elberfeld, Rue 13. (15081)

Mod. Küchen,

getrichen u. lackiert, eine-
sehr billig. Auf Wunsch
Zahlungserleicht. Katalog
gratis. Auf Wunsch Besuche
Freier. Th. Lucas & Co.
Elberfeld, Hainstr. 48. (15350)

Sofas!

Sehr billige 45 Mark, Büch-
er-Sofa? Roulett-Sofa? Kutsch-
Sofa mit Zehel? Chaiselongue?
Sofa mit Umbau, Solatich, so-
liert? Große Auswahl am Lager.
Beidseitig ohne Aufwandsarm
gebetet. Langjähr. Garantie 101

Polizei v. J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 35.

Möbelfabrik

in benachbarter Vorstadt liefert
rechten Seiten des Feinern
Wohnzimmers, große Einfassung
bei billigen Konsumpreisen
Eingelassen und ganze Aus-
stattungen gegen leichte Zah-
lungsbedingungen (Freihaus,
kein Zwangsverkauf und kein
Kollieren. Langjähr. Garant.
Freiung. Disposition. - Betr.
Offerten erbeten unter E 3930
an die Exped. d. Bl. (15149)

Vid. Schütz-Girmitz.

mit 180 cm Br. Etagenst. 350
RM. lack. Schlafzimmer 165 RM.
Runde, Karol-pine m. Violoncel-
u. schöner Verkleidung 145 RM.
Elbf. Wohnstr. 19. Möbelh.

Riesige Erfolge

bei unter

Totalausverkauf

in Möbel. (15209)

Möbelager Göddertz

Elberfeld, Island 6. I. u. III.

Leberrmöbelfabrik

Paul Meyer, Köln

Roon-Str. 1-3, Ecke Barbarossaplatz.

Telephon B. 2480.



84

Ständig große Auswahl in

Klub-Möbeln.

Lieferung direkt an Private

zu Engros-Preisen.

Langjährige Garantie. (15091)

Kataloge zu Diensten.

Sofas

in jeder Ausführung, be-
sonders Schlafsofas, die sich
einst zu einem Tischl. Bett
umwandeln lassen, empfiehlt
Zyrus-Wupperf., GmbH 1

Für Wirte

Neu - Das beliebteste selbsttätige
Piano mit Federmotor f. 850.- Mk.
mit Garantie gegen sehr bequeme
Raten abzugeben

Lenzen & Co., Crefeld

Tele. 851. (15358)

Wegen Räumung

großer Gelegenheitsverf. in

Grammophonen,

Wasserverf. in Schallplatten

solange der Vorrat reicht. v. 1. Mark an,
bei Abnahme v. 5 St. 2 St. gratis,
bei 10 St. 3 St. gratis.

Gustav Siepermann,

Elberfeld, Kölnerstraße 1. (15154)

Strickmaschinen

1. Hausl. Erwerbstr. 30-35. A. (15357)

Rich. Wünsch, Mühlhausen i. Th.

Brillanten, Uhren u. Goldwaren

Gelegenheitskäufe stets am Lager.

Große Auswahl in schönen

Brillantringen, Brillantkolliers,

Brillantohrringen,

Brillantvorstecknadeln.

Goldene, lange Damen-

ketten,

Goldene Herrenketten,

Goldene Armbänder,

Goldene Trauringe,

Silberne Bestecke,

Silberne Taschenbügel,

Silberne Kaffeeservice,

Silberne Stock- und

Schirmgriffe.

Verkaufe alles nach Gewicht staunend billig!!

(Gesetzlich gestempelt!)

Goldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren (neue

und gebrauchte). Dabei extra schwere goldene

Herren-Uhren mit 3 Golddeckel u. schöne Repetier-

Uhren. Für jede Uhr leiste 2 Jahre schriftliche

Garantie! Machen besonders aufmerksam auf

seine antike Schmucksachen, wie prachtvolle

Kammbroschen, große lange goldene Medallions,

alten Granatschmuck, alte goldene Halsketten

etc. etc. Ferner silberne u. Alpaka-Taschen, ver-

silberte Bestecke, Ringe, Operngläser, Ketten,

Armbänder sowie sämtliche Gold- und Silber-

waren, wie schon lange bekannt, alles sehr

billig und unter Garantie zu verkaufen.

Gold, Brillanten und Uhren nehme zu

höchsten Preisen in Zahlung.

T. Leeser

nur Elberfeld, Grünstr. 29, 1. Et.

Kein Laden. Tel. 3527. Kein Laden.



Davojer Sport-Schlitten,

1-, 2- und 3-sitzig, von 3.50 an empfehl.

Eckardt & Köttgen,

Elberfeld, Herzogstraße 23. (15198)

5% in bergischen Rabattmarken.

Tonangebend

sind meine Pianos, Harmoniums,

Elektr. Pianos, Orchestrions.

Nur erstklassige Fabrikate.

Miete. - Umtausch. - Günstige Zahlungsbedingungen.

Carl v. Kothén, Musikwerke,

Elberfeld, Kölnerstraße 58. Tel. 3383.

Straußfedern!

Große Auswahl in echten Straußfedern, schwarz, weiß und farbig,

von seltener Schönheit und Qualität, wie schon lange bekannt,

sehr billig zu verkaufen.

T. Leeser 1. Etage. Tel. 3527

5750-5712

Ufage-Uhr

Die neue billige

„Ufage-Uhr“

schon von

5 Mark

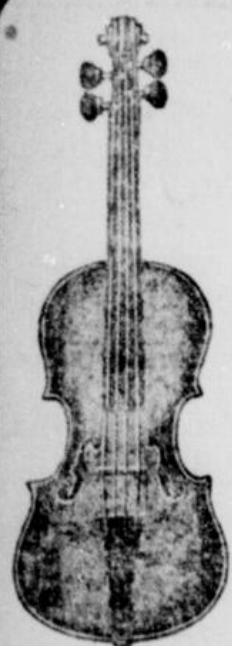
an allein bei

W. Giebel

Barmen-Wupperfeld,

Berlinerstraße Nr. 23.

58d



Prämiiert auf Fachausstellungen mit gold., silb. Medaillen u. Ehrenpreisen.

Lieferant von Vereinen, Schulen, gr. städt. Orch., Armee u. Marine.

Eigene Fabrikation mit Kraftbetrieb. Einzig in hiesiger Gegend.

Empfehle zu Weihnachten:

Geigen, Lauten, Gitarren, Zithern, Trommeln, Flöten, Trompeten, Harmonikas, Bandonions, Konzertinas, Mandolinen, Spieluhren.

Große Auswahl in **alten Geigen u. Cellos.** Ankauf, Umtausch. **Kinder-Pianos** usw. Nur erstklassige Fabrikate bei wirklich mäßigen Preisen. **Musik-Instrumente für Kinder** in reicher Auswahl. **Alle Reparaturen.**

Grammophone u. Grammolas. Größte Plattenauswahl in allen Preisen. Extra-Verkaufsräume in der I. Etage.

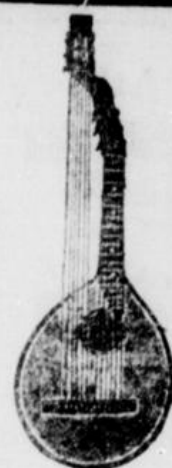
Musik-Mitsching

Elberfeld, Poststraße 17.

Hoflieferant.

Fernsprecher Nr. 1795.

Einen Apparat umsonst oder eine Zither schenken, wie die Konkurrenz anpreist, kann ich nicht. Eine derartige Reklame ist eines reellen Geschäftes unwürdig.



Niederlage in Ohligs bei Fritz Keller, Deuberg 6.

Weihnachts- und Neujahrskarten für Briefverläufer billig. **Riem's Postkarten-Verlag**, Elberfeld, 90 Poststraße 50.

Miet-Pianos in großer Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kauf. **Rud. Bach Sohn**, Barmen, Neuenweg 40/42.

Seibenglanz-Zerino, Schminke u. Parfüm, A. Blum, Apolda. **Wiederverkäufer** zu ermäßigten Preisen. **Seibenglanz-Zerino**, Schminke u. Parfüm, A. Blum, Apolda. **Wiederverkäufer** zu ermäßigten Preisen.



Elektrische Tischlampen, Klavierlampen, Ständerlampen. Neue Formen. Große Auswahl.

Otto Riegermann, Lampenfabrik, Elberfeld, Königstr. 175.

Wegen Abbruch des Hauses **Großer Verkauf** zu sehr billigen Preisen. **Moderne Rohrmöbel, Kinderwagen, Klappwagen, Puppenwagen, Stimmorgeln, Kindermöbel, Korbflecht, Nähmaschine, Federwagen, Straßenrenner, Modelschiffen, Schaufelboote, Spielzeug, Korb- u. Bienenwaren.** **G. Han**, Elberfeld, Schwanenstraße 27.

Zeitungs-Mafulatur billig abgegeben. Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.



Auto Strop **SCHERHEIT RASRAPPARAT**

schärft sich selbst, erspart die Unkosten für neue Klappen. **Preis 20.00 Mark.**

C. A. Bütters, Elberfeld, Turmhol 4. Solinger Stahlwaren. Bitte genau auf Namen und Straße zu achten.

Sprech-Apparate :: Schallplatten

Musik-Instrumenten-Handlung

Carl Lemprecht

Gegr. 1863. Hofkamp 16 ELBERFELD Fernr. 1528 Gegr. 1863

SPEZIALITÄT: Streich-Instrumente und Reparatur. Neue Geigen eigener Werkstatt.

Spieldosen :: Christbaumuntersätze

Mandolinen Lauten

Carl von Kothlen

nur **Kölnerstraße 58 ELBERFELD** Kölnerstraße 58, nicht 54.

Empfehle mein großes Lager, bekannt als reellste und billigste Bezugsquelle, in **Musikinstrumenten, Sprechapparaten, Schallplatten.**

Spieluhren, Lauten, Mandolinen, Gitarren, Violinen, Gitarre-Zithern mit unterlegbaren Notenblättern, Konzert-Zithern, Mund- und Ziehharmonikas, Flöten und Christbaum-Untersätze.

Zu jedem Sprechapparat gebe 6 doppelseitige Schallplatten gratis.

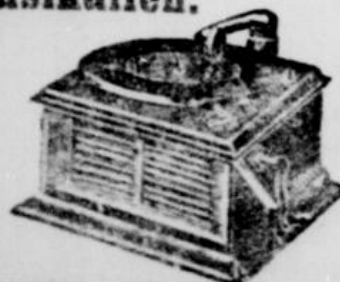
Pathé-Apparate ohne Nadelwechsel, Platten von Mk. 2.— u. 3.—

Reparatur-Werkstätte sämtlicher Instrumente.

Um Irrtümer zu vermeiden, wollen Sie bitte genau auf meine Firma u. Hausnummer achten.



Musikalien.



E. Henseling Nachf. (J. Irmeler)

Gegr. 1872 **Elberfeld · Altermarkt 7** Tel. 2816

Musik-Instrumente.

Bekannt als reelle, billige Bezugsquelle für Musikvereine, Orchester und Jugend-Kapellen.

Grammophone und Platten

der Deutschen Grammophon A. G. Berlin, u. anderer renommierter Marken. Vorzügliche Sprechapparate schon für Mk. 12.— u. 15.—

Mandolinen, Gitarren, Lauten in größter Auswahl

Neu! Mignon-Zither mit unterlegbaren Notenblättern, 27saitig, von jedem Kinde sofort spielbar, zu Mk. 4.50 u. 7.00.

Reparatur-Werkstätte für alle Instrumente.



Geschäfts-Aufgabe

Total-Ausverkauf!

Gold- u. Silberwaren 20-30% Rabatt.

Juwelier Strott

Elberfeld, Altenmarkt 7.

Laden habe per 1. April 1914 zu vermieten.

Praktische hübsche Weihnachtsgeschenke

sind **Spachtel-, Seiden- und Tüllblusen, Samt-Kleider, Astrachan-Jackets etc. etc.**, u. finden Sie diese sowie sämtliche **Besatz-Artikel, Spitzen, Bänder etc.** in größter Auswahl zu riesig billigen Preisen bei uns.

Elberfelder Spitzen-Lager Kipdorf 83 u. 98. Wilhelm Schelkes. Kipdorf 83 u. 98. Frau Carl Schumacher, Barmen, Berlinerstraße 51.

Eßnußkohlen **Magernußkohlen** **Anthrazitnußkohlen**

aus dem **Ruhrrevier**

geben **keinen Rauch, keinen Ruß, keine Flugasche,** haben **geringen Wassergehalt, geringen Aschengehalt.**

Besonders geeignet sind:

Eßnußkohlen für Küchenherde **Eßnußkohlen für Säulenöfen** **Eßnußkohlen für Backöfen** **Magernußkohlen für Füllöfen** **Anthrazitkohlen aller Systeme.**

Zu haben in allen Kohlenhandlungen.

Photogr. Vergrößerungen

Nach jedem Bilde, in verschiedenen Ausführungen, fertigt billigst **Photograph August Seringhaus**, Elb. Humboldtstr. 51. N.B. Auch werden Heim- u. Gruppen-Aufnahmen nebst Interieurs angefertigt.

RONSDORFER

Wellpappen-

Industrie G. m. b. H. Ronsdorf.

Rollen, Bogen, Versandkartons.

